



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Ausschusses für  
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde  
am 13.06.2023, 18:15 Uhr,  
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 33. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 09.05.2023
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Information zum Planungsstand "Neues Messingwerk Finow"
8. Berichterstattung der AG Moorschutz
9. Informationen aus der Stadtverwaltung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
  - 10.1 **Vorlage:** BV/0841/2023      **Einreicher / zuständige Dienststelle:**  
61 - Stadtentwicklungsamt  
Städtebaulicher Vertrag Nr. 61-2023-06 zum Bebauungsplan Nr. 527 "Finowtal"
  - 10.2 **Vorlage:** BV/0837/2023      **Einreicher / zuständige Dienststelle:**  
61 - Stadtentwicklungsamt  
Bebauungsplan Nr. 527 "Finowtal"  
Behandlung der Stellungnahmen  
Satzungsbeschluss

- 10.3 **Vorlage:** BV/0875/2023      **Einreicher / zuständige Dienststelle:**  
65 - Tiefbauamt  
Vorplanung Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Erich-Steinfurth-Straße  
in 16227 Eberswalde
- 10.4 **Vorlage:** BV/0870/2023      **Einreicher / zuständige Dienststelle:**  
60 – Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft  
Westendstadion - Neubau Funktionsgebäude  
- Bestätigung der Genehmigungsplanung
- 10.5 **Vorlage:** BV/0876/2023      **Einreicher / zuständige Dienststelle:**  
Fraktion DIE LINKE.  
Erarbeitung von Innenbereichssatzungen für die Ortsteile Sommerfelde und Tornow
11. Informationsvorlagen
12. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

## TOP 1

### Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Mai, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Dr. Mai alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des ASWU, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

<b>Teilnehmer/in</b>	<b>Stimm- berechtigt</b>	<b>gemäß Antrag vom</b>	<b>und Genehmigung vom</b>
Herr Dietterle	ja	07.06.2023	12.06.2023
Frau Büschel	ja	13.06.2023	13.06.2023
Herr Wulf	nein	12.06.2023	12.06.2023
Frau Siegemund	nein	12.06.2023	13.06.2023

Die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder teilen auf Nachfrage mit, dass die Videoübertragung funktioniert.

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Mai stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ASWU beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 Mitglieder in Präsenz und 2 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **11 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

## **TOP 3**

### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 33. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 09.05.2023**

Es liegen keine Einwendungen vor.

## **TOP 4**

### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Parys nimmt ab 18:22 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind **12 Mitglieder** anwesend.

Im Rahmen der Diskussion wird Bezug auf die für die Sitzung des Hauptausschusses am 23.06.2023 durch das Ordnungsamt eingebrachte Beschlussvorlage BV/0867/2023 „Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Eberswalde (Straßenordnung)“ genommen, deren Beratungsfolge nicht die Behandlung in den Fachausschüssen vorsieht. Frau Leuschner erläutert, dass diese Beschlussvorlage nicht durch Ämter des Baudezernates eingebracht wurde, auch nicht deren Aufgabengebiete betrifft und vermutlich der Verantwortungsbereich des Ordnungsamtes ist.

In Bezug auf die derzeit geltende Haushaltssperre 2023 wird angeregt, dass nach Abstimmung innerhalb der Verwaltungsspitze ausschussrelevant im nächsten ASWU informiert wird.

**Der Tagesordnung wird mehrheitlich zugestimmt.**

## TOP 5

### Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

## TOP 6

### Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

## TOP 7

### Information zum Planungsstand "Neues Messingwerk Finow"

Herr Dr. Mai begrüßt Frau Silvana Eva Ott und Herrn Sebastian Klatt als Projektentwickler von der pwr development GmbH Berlin und Herrn Christoph Wessling als Vertreter der Architektengruppe, insar consult schwarzze, wessling + partner und stellt das Rederecht für Frau Ott, Herrn Klatt und Herrn Wessling zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht:** einstimmig zugestimmt

Frau Leuschner nimmt Bezug auf die von Herrn Wessling und Herrn Klatt in der 20. ASWU-Sitzung am 06.12.2022 erstmalige Ideenvorstellung zum Areal östlich der Altenhofer Straße. Zwischenzeitlich sind die planerischen Überlegungen des Investors und die Abstimmungen mit der Verwaltung vorangeschritten. Sie führt weiter aus, dass diese Fläche im Rahmen der Diskussionen zu den Wohnraumflächen bereits mit einbezogen wurde und aufgrund des Entwicklungsinteresses mit 400 Wohneinheiten gerechnet wird.

Frau Leuschner informiert, dass vorgesehen ist, die Einwohnerversammlung in Finow am 31.08.2023, direkt vor Ort, auf dem Areal des Messingwerks stattfinden zu lassen und dabei das Vorhaben mit den Abläufen den interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen.

Herr Klatt macht Ausführungen zur Bestandssituation und dem gegenwärtigen Abstimmungsstand zu den Altlasten, zur Wasserthematik (unterirdisch angelegte Gräben, die der Kühlung gedient haben), zum Arten-, Natur- und Denkmalschutz.

Herr Reichling nimmt ab 18:34 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Wessling erläutert den aktuellen Planungsstand anhand der PowerPoint-Präsentation „Das neue Messingwerk“ (**Anlage 2**).

Im Ergebnis der Diskussion wird festgehalten, dass der Erhalt möglichst vieler Bestandsgebäude im Sinne der Nachhaltigkeit und des Charakters der Fläche beabsichtigt ist, dies jedoch in Abhängigkeit der Altlasten/Kontaminierung steht. Konkrete Nutzungsarten von den Bestandsgebäuden gibt es demzufolge zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. Weiterführend wird angeregt, dass in diesem Rahmen eine direkte Anbindung zum Treidelweg für Radfahrer geprüft wird, um eine durchgehende Radverkehrsführung zu erzielen. Eine komplementäre Nutzung in dem Maße, wie sie der Stadt, der Nachbarschaft und dem Quartier zugutekommt, ist durch die Vorhaltung von Wohnraum, als auch Einzelflächen für Co-Working, Kleingewerbe, Einzelhandel, Nahversorgung, Gesundheitsversorgung u.v.m. angedacht.

Bezüglich der Zeitschiene teilt Herr Wessling mit, dass derzeit die Erarbeitung des Rahmenplans erfolgt und zum Ende der Sommerpause vorgesehen ist, diesen vorzustellen, um dann diesen in den Bebauungsplanprozess überzuleiten.

## **TOP 8**

### **Berichterstattung der AG Moorschutz**

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Oliver Jähnichen als Vorstand und Herrn Hardy Lux als Mitglied der AG Moorschutz und stellt das Rederecht für Herrn Jähnichen und Herrn Lux zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht:** einstimmig bestätigt

Herr Dr. Mai nimmt Bezug auf die im ASWU bereits thematisierten Anliegen zum Klimawandel, wie „Schwammstadt Eberswalde“, „Wasserhaushalt Eberswalde“ und berichtet, dass sich die AG Moorschutz innerhalb von Eberswalde gebildet hat.

Herr Jähnichen erläutert anhand der PowerPoint-Präsentation „Moore um Eberswalde“ den Zustand und die Potentiale und gibt einen Ausblick für die nächsten Jahre (**Anlage 3**). Die nächste Sitzung der AG Moorschutz findet am 06.07.2023 um 16 Uhr an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE) statt.

Herr Lux bekräftigt, dass Moorschutz aktiver Klimaschutz bedeutet und dass dieser ein wesentlicher und aktiver Beitrag ist, um Wasser in der Landschaft zu halten, gerade im Hinblick auf die derzeit anhaltende Trockenheit. Er führt weiter aus, dass die AG Moorschutz sich durch den ALNUS e.V., die HNEE, den Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“, den Förster, den Landkreis Barnim, die Stadtverwaltung und einzelne Mitstreiter aus dem politischen Raum bildet. Das Projekt wird derzeit durch den Landkreis Barnim gefördert und die Umsetzung erfolgt durch ehrenamtliche Tätigkeiten.

## TOP 9

### Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Leuschner berichtet, dass am 07.06.2023 das zweite Eberswalder Radverkehrsforum stattgefunden hat. Sie führt aus, dass in diesem Rahmen die Machbarkeitsstudie „Südroute“ durch das Planungsbüro Gertz Gutsche Rümenapp vorgestellt wurde und eine Diskussion gemeinsam mit Radfahrenden, Radverkehrsinitiativen, Verwaltung, Kommunalpolitik, Polizei- und Ordnungsbehörden zum ADFC-Fahrradklimatest stattgefunden hat. Gemeinsam wurde darüber beraten, warum Eberswalde keine Verbesserung gegenüber den letzten Jahren erzielen konnte. Sie hebt die gute Zusammenarbeit zwischen dem ADFC und der Verwaltung hervor, denn es wurden in dem Rahmen Aktivitäten zur Verbesserung der Radverkehrsverhältnisse abgestimmt mit dem Ziel, zukünftig eine bessere Bewertung zu erreichen und die Negativaspekte zu bewältigen. Frau Leuschner führt aus, dass die Verwaltung derzeit an der Evaluierung des Radnutzungskonzepts arbeitet und dessen Vorstellung im ASWU für Herbst dieses Jahres vorgesehen ist.

*Herr Zinn regt an, im 2. Halbjahr 2023 im ASWU die Debatte über die Zustände der Radwege zu führen und Handlungsschritte für sichere Schulwege und Kreuzungsbereiche mit finanzieller Unterstützung nicht nur zu diskutieren, sondern auch einzuleiten.*

Frau Leuschner befürwortet, dass im Rahmen der Vorstellung des Evaluierungsberichts zum Radnutzungskonzept eine solche Diskussion geführt werden kann und bekräftigt, dass die Verwaltung aktuelle Geschehnisse, als auch die Thematik „Schulwegsicherung“ immer im Blick hat und in die Evaluierung mit einfließen lässt. Sie erläutert, dass speziell bei Radunfällen Detailinformationen zum Unfallhergang erforderlich sind und der Informationsfluss eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt, um dann Abhilfe schaffen zu können. Weiter führt sie aus, dass davon auszugehen ist, dass bei der Teilnahme des Landesbetrieb Straßenwesen (LS) in der Ausschuss-Sitzung im September auch die Radwege thematisiert werden.

## TOP 10

### Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

#### TOP 10.1

**Vorlage:** BV/0841/2023

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

61 - Stadtentwicklungsamt

**Städtebaulicher Vertrag Nr. 61-2023-06 zum Bebauungsplan Nr. 527 "Finowtal"**

Herr Dr. Mai begrüßt Frau Valentina Smekalina als Investorin, IZ GmbH & Co. KG, und Herrn

Christoph Wessling als Vertreter von der Architektengruppe, insar consult schwarzze, wessling + partner und stellt das Rederecht für Frau Smekalina und Herrn Wessling betreffend TOP 10.1 und 10.2 zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht:** einstimmig beschlossen

Frau Leuschner erläutert, dass die Beschlussvorlagen BV/0841/2023 „Städtebaulicher Vertrag Nr. 61-2023-06 zum Bebauungsplan Nr. 527 „Finowtal““ und die BV/0837/2023 „Bebauungsplan Nr. 527 „Finowtal“, Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss“ mit-einander verknüpft sind und in einer bestimmten Reihenfolge durch die politischen Gremien geführt werden. Sie führt weiter aus, dass im Städtebaulichen Vertrag Details festgeschrieben sind und einen wesentlichen Bestandteil des Bebauungsplans darstellen. Die Verwaltung sieht vor, die wesentlichsten Aspekte der Festsetzung des Bebauungsplanes in einer kompakten Form vom Planer vorstellen zu lassen. Frau Leuschner informiert, dass der Aufstellungsbeschluss für das Areal „Finowtal“ Eberswalder Straße/Ecke Spechthausener Straße, im Dezember 2020 gefasst wurde und es sich um eine wenig genutzte Brachfläche handelt, die erstmalig eine räumlich städtebauliche Fassung erhalten soll. Seitens der Verwaltung wird eine gemischte Entwicklung von Wohnen, Dienstleistung und Gewerbe für sinnvoll erachtet und es soll mit dem Bebauungsplan eine städtebaulich geordnete Entwicklung, unter Berücksichtigung der Klimaschutzaspekte, ermöglicht werden.

Herr Wessling stellt die wesentlichsten Aspekte des Bebauungsplanes anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (**Anlage 4**).

Im Ergebnis der Diskussion wird angeregt, dass in der Nähe von Gebäuden Baumpflanzungen erfolgen und über Fassaden- und/oder Dachbegrünung nachgedacht wird. In Bezug auf eine terminliche Festsetzung zur Realisierung des Vorhabens wird seitens der Vorhabenträger eine zeitnahe Umsetzung zugesagt, ebenso die gesicherte Finanzierung des Vorhabens.

Durch Herrn Walter wird die im Städtebaulichen Vertrag enthaltene Regelung zu den günstigen Wohnungsangeboten sehr begrüßt.

Herr Walter verlässt die Sitzung und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Abschluss des Städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan Nr. 527 „Finowtal“ mit dem Vorhabenträger IZ GmbH & Co. KG zu.

## **TOP 10.2**

**Vorlage:** BV/0837/2023

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

61 - Stadtentwicklungsamt

### **Bebauungsplan Nr. 527 "Finowtal"**

**Behandlung der Stellungnahmen,**

**Satzungsbeschluss**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

#### **Beschlussvorschlag:**

##### **1. Behandlung der Stellungnahmen**

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander über die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 527 „Finowtal“ in der Fassung vom 12. Mai 2022 entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 11.05.2023 enthaltenen Beschlussvorschlägen.

##### **2. Satzungsbeschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan Nr. 527 „Finowtal“ der Stadt Eberswalde in der Fassung vom 05.05.2023 gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

##### **3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen und die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

## **TOP 10.3**

**Vorlage:** BV/0875/2023

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

65 – Tiefbauamt

### **Vorplanung Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Erich-Steinfurth-Straße in 16227 Eberswalde**

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Sören Herrmann von der IGS Ingenieure GmbH & Co. KG und

stellt das Rederecht für Herrn Herrmann zur Abstimmung

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht:** einstimmig beschlossen

Herr Walter nimmt wieder an der Sitzung teil, somit sind es **12 Stimmberechtigte**.

Frau Köhler erläutert, dass im Rahmen des Haushaltsplans die Planungsleistungen öffentlich ausgeschrieben wurden und das Planungsbüro IGS Ingenieure GmbH & Co. KG den Zuschlag erhalten und mit der Planung begonnen hat. Weil die Erich-Steinfurth-Straße eine Ortsverbindungsstraße zwischen Eberswalde-Finow und Finowfurt ist, besteht die Möglichkeit, für die Erneuerung der Brücke Fördermittel beim LS in Höhe von 85 % zu akquirieren. Für die Beantragung der Fördermittel wird die Entwurfsplanung benötigt. Sie führt weiter aus, dass trotz der derzeitigen Haushaltslage, die Vorplanung vorgestellt und die Entscheidung getroffen werden soll, auf welcher Grundlage die Entwurfsplanung zu fertigen ist. Frau Köhler geht auf die Vorzüge der Vorzugsvariante der Verwaltung, Variante 1, ein.

Herr Herrmann stellt anhand der PowerPoint-Präsentation die Vorplanung für den Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Erich-Steinfurth-Straße in 16227 Eberswalde vor und geht auf die auf die 3 möglichen Varianten ein (**Anlage 5**).

Es wird während der Diskussion darauf hingewiesen, dass zukünftig bei Straßenausbaumaßnahmen etc. grundsätzlich Radwegeführungen bedacht und dass einheimische Laubbäume, die ökologisch wertvoll sind, gepflanzt werden sollten. Nach ausführlicher Diskussion zu den Vor- und Nachteilen der drei vorgestellten Varianten wird sich, auch unter Berücksichtigung der derzeitigen Haushaltslage, im Ergebnis für die Variante 1 ausgesprochen.

Herr Grohs empfiehlt, den Beschlusstext für die Variante 1 zu präzisieren, in dem die Entwurfsplanung für das Brückenbauwerk nach der Variante 1 mit der Fahrbahnanbindung auf einer Länge von 136 m zu erarbeiten und der Gehweg entlang der Fahrbahn vorerst nicht zu planen ist, so dass damit 26.000,00 Euro aus der Kostaufstellung entfallen. Dagegen ist der einseitige Gehweg auf der Brücke zu belassen. Nach Bewilligung der Fördermittel und unter Betrachtung der aktuellen Haushaltssituation ist ggf. darüber neu zu befinden, mit welcher Variante weiter zu planen ist.

**Abstimmungsergebnis mit der vorstehenden Änderung:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt befürwortet die Variante 1 der Vorplanung Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Erich-Steinfurth-Straße über den Mäckerseekanal einschließlich der beidseitigen Straßenanschlussbereiche in Eberswalde mit Stand Mai 2023.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung auf der Grundlage der Variante 1 zu

fertigen mit der Änderung, die Entwurfsplanung für das Brückenbauwerk nach der Variante 1 mit der Fahrbahnanbindungen auf einer Länge von 136 m erarbeiten zu lassen, den Gehweg entlang der Fahrbahn vorerst nicht zu planen, so dass 26.000,00 Euro aus der Kostenaufstellung entfallen. Dagegen ist der einseitige Gehweg auf der Brücke zu belassen. Nach Bewilligung der Fördermittel und unter Betrachtung der aktuellen Haushaltssituation ist ggf. darüber neu zu befinden, mit welcher Variante weiter zu planen ist.

#### **TOP 10.4**

**Vorlage:** BV/0870/2023

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

60 – Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

#### **Westendstadion - Neubau Funktionsgebäude - Bestätigung der Genehmigungsplanung**

Herr Grohs erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Planung für das Vorhaben Westendstadion – Neubau Funktionsgebäude.

#### **TOP 10.5**

**Vorlage:** BV/0876/2023

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

Fraktion DIE LINKE.

#### **Erarbeitung von Innenbereichssatzungen für die Ortsteile Sommerfelde und Tornow**

Frau Leuschner erläutert ausführlich das zur Erarbeitung einer Innenbereichssatzung notwendige und umfangreiche Procedere und geht auf den damit erforderlichen Zeitrahmen ein. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Beschlusstext als Prüfauftrag an die Verwaltung zu formulieren und dass bei der Erstellung der Satzung die Ortsbeiräte einbezogen werden.

Herr Walter teilt als Einreicher der Vorlage mit, die heute geführte Debatte als 1. Lesung zu behandeln und dass nach der Sommerpause die Vorlage von der Fraktion in überarbeiteter Form neu eingebracht wird.

Im Rahmen der Diskussion wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Bevölkerung diesbezüglich anzuhören und den Ortsbeiräten die Möglichkeit der Positionierung zu geben

ist.

Es erfolgt keine Abstimmung.

## **TOP 11**

### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## **TOP 12**

### **Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

#### 12.1 Frau Lösche:

- berichtete, dass sie an einer Begehung mit dem Institut für Binnenfischerei teilgenommen hat, wo das Nonnenfließ von der Quelle bis zur Mündung in den Zainhamerteich begangen und Proben genommen wurden; dabei wurde festgestellt, dass durch die Biberaktivitäten die Landschaft verändert wurde; durch fehlende Kiesbänke gehen die Lebensräume für Forelle, Groppe und Bachneunauge verloren; es wird daher vorgeschlagen, die Biberdämme mit unterirdischen Rohren zu versehen, so dann auch weiterhin Wasser abfließen kann

Die Verwaltung nimmt die Anregung entgegen.

#### 12.2 Herr Zinn:

- bezieht sich auf den am 26.04.2023 auf dem Sportplatz „Am Wasserturm“ durch Frau Ladewig und Herrn Damer wahrgenommenen Vorort-Termin und bittet um Informationen zu dem Umsetzungsstand der erforderlichen Arbeiten an den Umkleideräumen etc. in Anbetracht der bevorstehenden Veranstaltungen, wie Finow-Cup etc.; dabei sollte auch auf die aktuelle Haushaltssperre und Haushaltsdebatte 2024/2025 eingegangen werden

- nimmt Bezug auf das Vereinsgebäude von FSV Lok Eberswalde e.V. in der Alfred-Dengler-Straße und die notwendige Schließung der Vereinsgaststätte; er regt an, Möglichkeiten zur Fortführung des Vereinslebens und den weiteren Werdegang im Sinne der Sportlerinnen und Sportler zu prüfen und gerade im Hinblick auf das im nächsten Jahr anstehende Jubiläum des Vereins

- bittet um Weitergabe der Fragestellung an die Amtsleiterin für Liegenschaften, ob es

Kleingärten für Geflüchtete gibt

Die Verwaltung nimmt die Anfrage für das Liegenschaftsamt mit.

- berichtet über Anfragen und Hinweise von Mitgliedern der Kleingartensparten bzgl. der Aufstellung von Photovoltaikanlagen und regt an, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem Bezirksverband für Kleingärten die ordnungsbehördlichen und rechtlichen Anforderungen für die Aufstellung von Photovoltaikanlagen in Kleingärten definiert und dass die Informationen an die Pächter in den Kleingartenvereinen weitergegeben werden

Nachrichtliche Anmerkung:

- Die Verwaltung teilt mit, dass es Sache des Bezirksverbandes ist.
- nimmt Bezug auf die für die Sitzung des Hauptausschusses am 23.06.2023 durch das Ordnungsamt eingebrachte Beschlussvorlage BV/0867/2023 „Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Eberswalde (Straßenordnung)“, deren Beratungsfolge nicht die Behandlung in den Fachausschüssen vorsieht; er regt an, diese Beschlussvorlage im September 2023 nochmals nachrichtlich in die relevanten Fachausschüsse einzubringen; gerade mit dem Hinblick auf die Beratung im ASWU, weil der Bauhof in der Umsetzung stark involviert ist und die Inkraftsetzung der Satzung erst ab 01.01.2024 vorgesehen ist

12.3 Herr Weingardt:

- bezieht sich auf den unter TOP 12.1 gegebenen Hinweis von Frau Lösche und ergänzt, dass die Baikalgroppen innerhalb von Deutschland nur in der Schwärze und im Nonnenfließ nachgewiesen werden

12.4 Herr Wulf:

- bezieht sich auf die unter TOP 12.2 gegebene Anregung von Herrn Zinn zur Errichtung von Photovoltaikanlagen in Kleingärten und informiert, dass davon auszugehen ist, dass die baulichen Aspekte in den Satzungen des Bezirksverbandes geregelt sind; hier könnte man ggf. nachfragen
- teilt mit, dass ihn immer mehr Anfragen zum Thema Fernwärme in Bezug auf die GEG-Novelle 2023 erreichen, die im Bundesrat beschlossen werden soll und fragt, ob weitere Gebiete für die Fernwärme erschlossen werden könnten; hierfür müsste sich jedoch zunächst ein Überblick über die Belieferungssituation verschafft werden; er regt an, eine Aufstellung der Standorte der belieferten Gebiete und wenn möglich auch der

Trassenführungen auf einer Karte darzustellen; Herr Wulf fragt, ob die Verwaltung Zugriff auf diese Daten hat und ob diese Karte dann der Allgemeinheit als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung gestellt werden könnte

Frau Leuschner informiert, dass die Thematik Fernwärme perspektivisch und strategisch über die kommunale Wärmeplanung betrachtet werden muss und dass dabei die von Herrn Wulf genannten Punkte mit einfließen. Weiter teilt sie mit, dass eine sofortige Umsetzung nicht möglich ist, aber die Verwaltung diese Thematik auf der Agenda hat. Die Standorte und Leitungslagen sind ihres Erachtens der Verwaltung zwar bekannt, aber ob die Weitergabe dieser Angaben rechtens ist, gilt zu prüfen, so dass die Nachreichung ggf. in der Septembersitzung erfolgt.

#### 12.5 Frau Siegemund:

- regt an, für die Menschen im Brandenburgischen Viertel (Potsdamer Platz) einen Springbrunnen aufzustellen, so dass sich gerade ältere Menschen und kleine Kinder, aufgrund der immer mehr zunehmenden heißen Temperaturen im Sommer, Abkühlung verschaffen können; sie verweist dabei auf das bereits bei der Verwaltung eingereichte Schriftstück mit Angabe der Kosten für die Errichtung eines Springbrunnens

#### 12.6 Herr Banaskiewicz:

- regt an, dass wenn Amtsleiterinnen und Amtsleiter in den Fachausschüssen aufgrund einer Beschlussvorlage oder Information anwesend sind, diese dann auch zum TOP „Anfragen und Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitglieder ....“ der Sitzung weiterhin beiwohnen, damit sie zur Beantwortung von Anfragen zur Verfügung stehen; er informiert, dass von Herrn Schlüter darum gebeten wird, die Anfragen für die Fachausschüsse ABJS und AKSI vorab per E-Mail schriftlich einzureichen, damit umgehend eine konkrete Beantwortung erfolgen kann und sieht dies als einen empfehlenswerten Lösungsansatz für alle Fachausschüsse

#### 12.7 Herr Pringal:

- teilt mit, dass derzeit in Nordend Glasfaserkabel für den Internetausbau verlegt werden und fragt, inwieweit durch die Stadt die Abnahme nach Fertigstellung der Pflasterarbeiten erfolgt, ob im Vorfeld Absprachen mit der ausführenden Firma oder der Telekom geführt wurden und ob das Material zur Einbettung der Pflastersteine zertifiziert ist; seines Erachtens ist das Fugenmaterial zum Einsanden kein zertifiziertes Pflastermaterial und weist darauf hin, dass die Wege nach Abschluss der Arbeiten mangelbehaftet sind; Herr Pringal fragt, ob die Firma eine Gewährleistung über fünf Jahre gibt und regt an, dass sich die Stadt zur Absicherung die Zertifikate und Lieferscheine für das Material vorlegen lassen sollte; weiter

weist er darauf hin, dass die Rigolen den feinen Sand nicht auffangen und deshalb ggf. zukünftig mit Problemen zu rechnen ist

Frau Köhler teilt mit, dass Abstimmungsgespräche stattgefunden haben und durch die Stadt Genehmigungen und Auflagen erteilt wurden und Mängelbeseitigungen von der Stadt gegenüber der Firma geltend gemacht werden. Die Stadt führt Abnahmen durch, ist aber für jeden Hinweis auf Mängel seitens der Anwohnerschaft dankbar, gerade weil die Firma sehr schnell arbeitet, die Qualität darunter leidet und die Stadt zeitlich mit den Abnahmen nicht hinterherkommt. Sie informiert, dass die Stadt gefordert hat, dass die Firmen, die ursprünglich die Straße gebaut haben und sich noch in der Gewährleistungsfrist befinden, die Oberflächen wiederherstellen.

#### 12.8 Frau Lösche:

- bezieht sich auf die Hinweise von Herrn Pringal im Zusammenhang mit dem derzeitigen Glasfaserausbau und teilt mit, dass nach den Arbeiten die Fugen mit unzureichend Material aufgefüllt werden; durch die tiefen Risse weisen die Pflastersteine eine Instabilität auf und dies zieht sich durch das gesamte Stadtgebiet

Die Verwaltung bedankt sich für die Information und nimmt die Anregungen zur Prüfung mit.

#### 12.9 Herr Parys:

- fragt, ob der LS seine Teilnahme an der ASWU-Sitzung im September 2023 zugesagt hat

Frau Leuschner bestätigt, die Rückmeldung des LS zur Teilnahme im September.

Herr Dr. Mai teilt zum Schluss der Sitzung mit, dass er zum 31.08.2023 sein Mandat als Stadtverordneter niederlegt und damit die heutige ASWU-Sitzung die letzte Sitzung unter seinem Vorsitz ist. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und blickt stolz auf das gemeinsam Erreichte zurück. Er wünscht seinem Nachfolger eine gute und an der Sache orientierte Arbeit.

Frau Leuschner bedankt sich im Namen der Verwaltung bei Herrn Dr. Mai für seine jahrelange Tätigkeit als Stadtverordneter und den Vorsitz des ASWU.

Herrn Dr. Mai schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:45 Uhr.

gez. Dr. Hans Mai  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

gez. Anja Guth  
Schriftführerin

---

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**  
Dr. Hans Mai
  
- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**  
Karen Oehler
  
- **stimmberechtigtes Mitglied**  
Frank Banaskiewicz  
Sabine Büschel per Videozuschaltung  
Oskar Dietterle per Videozuschaltung  
Uwe Grohs  
Ronny Hiekel entschuldigt - vertreten durch Herrn Zinn  
Katja Lösche  
Heinz-Dieter Parys anwesend ab 18:22 Uhr  
Eckhard Schubert entschuldigt - vertreten durch Herrn Wrase  
Sebastian Walter  
Tilo Weingardt
  
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Matthias Bohn  
Regine Hartwig  
Thomas Hilbig  
Thomas Kolling entschuldigt  
Roy Pringal  
Andreas Reichling anwesend ab 18:34 Uhr  
Riccardo Sandow  
Peggy Siegemund per Videozuschaltung  
Karin Wagner entschuldigt  
Fabian Wulf per Videozuschaltung
  
- **Dezernent/in**  
Anne Fellner entschuldigt
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Jens Damer  
Mandy Diekhoff anwesend zu TOP 10.4  
Franziska Fiebig anwesend zu TOP 10.1  
Katrín Heidenfelder  
Heike Köhler  
Silke Leuschner  
Beatrix Pohl anwesend zu TOP 10.2

- **Gästeliste**
  - Sören Herrmann zu TOP 10.3
  - Sebastian Klatt zu TOP 7
  - Yuri König zu TOP 10.1 und 10.2
  - Hardy Lux zu TOP 8
  - Silvana Ott zu TOP 7
  - Valentina Smekalina zu TOP 10.1 und 10.2
  - Christoph Wessling zu TOP 7, 10.1 und 10.2

- **Sonstige**
  - Märkische Oderzeitung Frau Petersson